

## 4

# Hautschutz ist Sonnenschutz

**FRAGE:** Gibt es in deinem Ausbildungsbetrieb Arbeitsplätze im Freien oder Tätigkeiten, bei denen Sonnenstrahlung zur Hautgefährdung gehört? Wenn ja, welche?

---



---



---

**FRAGE:** Welche Hautschutzmaßnahmen sind für diese Arbeiten vorgesehen?

---



---



---

**FRAGE:** Welche weiteren Maßnahmen sind möglich? Nutze dieses Arbeitsblatt für Informationen!

---



---



---

**WICHTIG:** Für den Schutz vor Sonne während der Arbeit ist der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin verantwortlich.

**AUSREICHENDER UV-SCHUTZ ZUR VORSORGE GEGEN HAUTKREBS IST MÖGLICH. VORSORGE MUSS NICHT TEUER SEIN, IHR MÜSST DEN SONNENSCHUTZ NUR KONSEQUENT ANWENDEN:**

- 1 Kleidung und Schatten schützen am besten! Arbeitet möglichst im Schatten! Achtet auf eure Kleidung – dichter Stoff und lange Ärmel schützen vor UV-Strahlung. Tragt Kopfbedeckung mit Ohren- und Nackenschutz!
- 2 Vermeidet das Arbeiten in der Mittagssonne zwischen 11 und 16 Uhr. Und: Benutzt Sonnenschutzmittel!
- 3 Ein Sonnenschutzmittel verlängert nur die Zeit bis zum Auftreten eines Sonnenbrandes. Die Hautzellen können trotzdem geschädigt werden, bevor ein Sonnenbrand entstanden ist. Die Hautkrebsgefahr steigt damit.
- 4 Nehmt ein Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor: 50+ inkl. UVA-Schutz. Und großzügig auftragen und regelmäßig nachcremen, das schützt am besten!
- 5 Medikamente, Kosmetik und Parfums können eure Haut empfindlicher gegen UV-Strahlung machen.
- 6 Benutzt die vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellte Schutzbrille mit UV-Filter!

**NEIN!**

Ein Sonnenschutzmittel verhindert keinen Sonnenbrand, es verlängert nur die Zeit bis zum Auftreten eines Sonnenbrandes. Die Hautzellen können schon geschädigt sein, bevor ein Sonnenbrand entstanden ist. Die Hautkrebsgefahr steigt damit.

**NEIN!**

Solariumbräune schützt nicht vor Sonnenbrand und enthält schädliche UV-Strahlen. Hautkrebs kann entstehen.

**NEIN!**

Wenn ihr Sonnencreme mehrmals auftragt, der Sonnenschutz verlängert sich nicht! Trotzdem nachcremen, da die Schutzwirkung durch Schwitzen, Abrieb oder Wasser nachlassen kann.